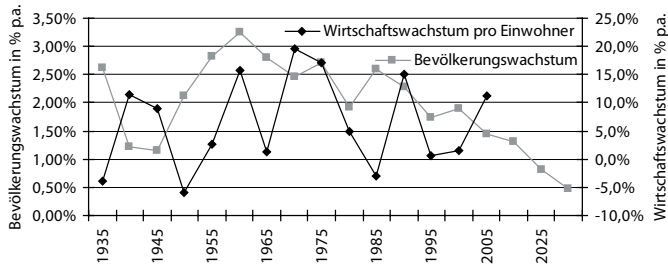


Türkei – Daten und Fakten

Kai Kleinwächter und Martin Meyerhoff

Demografie und Wirtschaft

In den letzten 80 Jahren wuchs die Bevölkerung der Türkei von 13 Millionen auf 71 Millionen an. Obwohl sich das Bevölkerungswachstum seit 1970 stetig verlangsamt, wird es erst gegen Ende unseres Jahrhunderts zum Erliegen kommen. Entsprechend prognostizieren Demografen der Türkei ca. 100 Millionen Einwohner im Jahre 2050.



Trotz des Bevölkerungswachstums schaffte es die Türkei, eine kontinuierliche Zunahme der Wirtschaftsleistung pro Kopf zu generieren. Allerdings verlief die wirtschaftliche Entwicklung sehr zyklisch. Dynamische Phasen mit über 10 Prozent Wachstum pro Jahr wechseln mit ökonomischen Krisen. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass diese Charakteristik auch in Zukunft bleiben wird.

Zeitleiste: Türkei

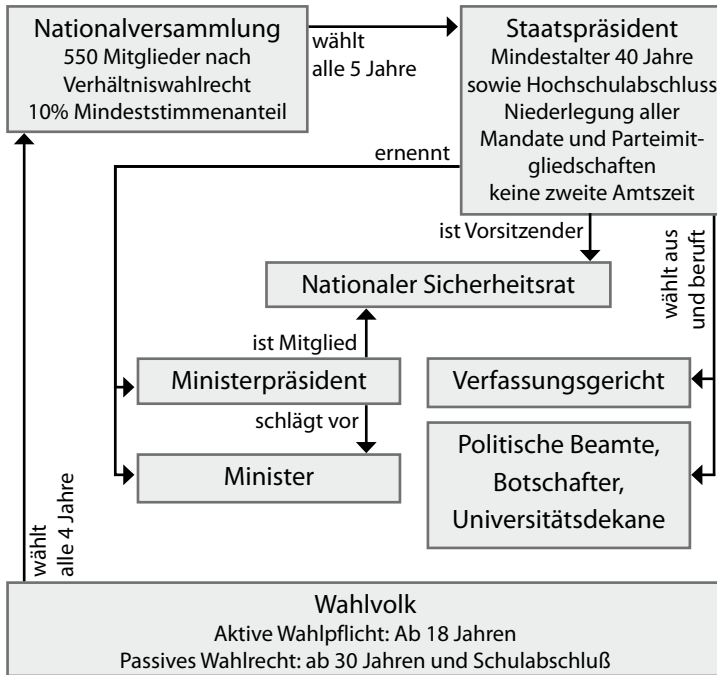
Seit der Begründung des türkischen Wahlsystems gilt eine Kombination von Verhältnis- und Mehrheitswahl-system (in den Wahlkreisen der Kandidaten) bei einer gleichzeitigen landesweiten Mindeststimmenzahl von 10 Prozent. Entsprechend sagt die reine Stimmenzahl einer Partei wenig über die die Parlamentarische Mehrheit aus. Von 1950 – 1980 bekamen CHP und DP zusammen maximal 70% der Stimmen, stellten aber bis auf einige Direkt-kandidaten fast alle Parlamentarier. Ebenfalls konnte die AKP 2002 die absolute Mehrheit der Abgeordneten mit rund 35 Prozent Stimmenanteil stellen, da außer ihr nur die CHP (19 Prozent Stimmenanteil) noch ins Parlament gelangte.

1923	1925	1945	1950 - 1980	1980
Gründung der CHP durch Atatürk	Einführung des Einparteiensystems CHP-Regierung	Einführung des Mehrparteiensystems Gründung u. a. der DP	De-facto-Zweiparteien-system zwischen CHP und DP bzw. deren Nachfolge-partei AP (Verbot der DP im Militärputsch 1960); bis zum Militärputsch nur DP-Regierungen, danach wechselnde Kräftever-hältnisse.	Militärputsch Verbot u. a. von CHP, AP und MSP

Quellen:

Franz, Erhard (2003): Das Parteiensystem in der Türkei. Arbeitspapier, Deutsches Orient Institut; <http://www.ejts.org/document497.html> (aufgerufen: 24.08.2008); <http://www.allaboutturkey.com/parti.htm> (aufgerufen: 24.08.2008); Turkish Statistical Institute (Hrsg.): Statistical Indicators 1923-2004, 2006; United Nations (Hrsg.): World Population Prospects: The 2006 Revision, Working Paper No. ESA/P/WP.202, 2007. Ökonomische Daten: <http://unstats.un.org/unsd/databases.htm>; Eigene Berechnungen; <http://www.tuerkei-recht.de/Verfassung.pdf> (abgerufen am 6. Juni 2008)

Wahlssystem in der Türkei



Abkürzungen

ANAP	Mutterlandspartei	FP	Tugendpartei
AP	Gerechtigkeitspartei	HP	Populistische Partei
CHP	Republikanische Volkspartei	MSP	Nationale Heilspartei
DP	Demokratische Partei	SHP	Sozialdemokratische Volkspartei
RP	Gerechtigkeitspartei		

1981	1983 - 1993	1993 - 2002	2002 - Gegenwart
Nur drei Parteien bestehen die Wahl: ANAP – marktwirtschaftlich-konservativ (Nachfolge AP); HP – links orientiert, laizistisch (Nachfolge CHP, seit 1985 SHP); RP – islamisch (Neugründung der MSP)	ANAP Regierungspartei	Wechselnde Regierungsparteien bzw. -koalitionen. Insgesamt 5 Parteien im Parlament Neugründung der CHP und Vereinigung mit der SHP Verbote insb. muslimischer Parteien: 1998 RP, 2001 FP (Nachfolgepartei der RP)	AKP (Gründung 2001 aus dem Reformflügel der FP) stellt absolute Mehrheit